



## **Flottillentörn Ijsselmeer 31.08. bis 07.09.2018**

**(Anmeldeschluss: So. 25.02.2018)**

Liebe Seglerinnen und Segler,

nach dem erfolgreichen Flottillentörn der vergangenen Saison bieten wir in diesem Jahr eine Neuauflage an.

Flottille, das bedeutet, dass wir mit mehreren Booten, die in Lelystad (Flevo-Marina) gechartert werden, das Ijsselmeer eine Woche lang unsicher machen. Hierbei findet das ganze Leben auf den Booten statt, also nicht nur das Segeln. Wir übernachten auf den Booten, essen auf den Booten und genießen den Morgen und den Abend in unterschiedlichen Häfen und zwischen diesen Ereignissen wird entweder geschlafen oder gesegelt.

### **Die Boote:**

Wir chartern entsprechend der Anzahl der Anmeldungen sog. Cruiser, also handelsübliche Charteryachten, meist der Marken Bavaria, Jeanneau, Beneteau oder Winner.

Die Größe der Yachten beträgt 33 bis 34 Fuß, also etwa 10,0 bis 10,60 m. Im Idealfall werden jeweils 3 Personen auf den Booten eine Crew bilden, es finden aber auch 4 Personen auf den Booten ausreichend Platz.

Die Boote sind ausgestattet mit Lattengroß, Rollgenau, evtl. Gennaker. Soweit möglich werden wir auf Pinnensteuerung zurückgreifen, meist haben diese Boote aber Radsteuerung. Unter Deck findet man jeweils zwei 2-Bett-Kojen. Für Paare ist das natürlich ideal, Einzelpersonen, die es nicht so kuschelig mögen, haben die Möglichkeit im Salon zu schlafen. Die Erfahrung zeigt, dass das gar kein Problem ist.

Man sollte den Begriff 2-Bett-Koje aber nicht falsch verstehen: die Breite einer Vorschiffskoje liegt im Fußbereich bei ca. 40 cm. Wer also nachts viel Platz für seine Füße braucht, sollte sich in einer anderen Koje einquartieren... Die Breite von Doppelkojen im Kopfbereich beträgt ca. 1.40 m.

Die Pantry ist voll ausgestattet, so dass man ein mittelprächtiges Menü zaubern kann.

Die Bordtoilette wird nur unterwegs benutzt, im Hafen ist das Duschhaus die bessere Wahl. Zum Trocknen der feuchten Klamotten sowie zur Steigerung der Gemütlichkeit ist eine Gas-Heizung installiert. (Hinweis: Anfang September könnte es nachts schon unangenehm kalt werden).



### **Das Revier:**

Das Ijsselmeer ist ein komplett eingedeichtes Binnenmeer, das erst Mitte der 30er Jahre im letzten Jahrhundert künstlich geschaffen wurde. Die Niederländer wollten mit dem Eindeichen gleich zwei Dinge erreichen: erstens einen Schutz vor Sturmfluten, denn das Ijsselmeer ist durch heftige Sturmfluten im 12. Jahrhundert erst entstanden, die schlimmste war im Jahre 1717 mit über 10.000 Toten und 100.000 ertrunkenen Rindern und zum zweiten wollte man Land gewinnen durch Trockenlegen einzelner Teilbereiche (Polder). Im Jahre 1976 wurde die Wasserfläche, die mit rd. 1.800 km<sup>2</sup> rund dreimal so groß ist wie der Bodensee durch einen Damm in zwei Hälften getrennt, den südlichen Teil nennt man Markermeer, den nördlichen Ijsselmeer.

In den 60er und 70er Jahren wurden die letzten Polder angelegt, dann erkannte man, dass ein mühsames Trockenlegen und Nutzen als Weideland weit weniger lukrativ ist als die Einnahmen aus dem Tourismus, und so hat man dieses Vorhaben zum Glück für uns Segler, stillschweigend aufgegeben.

### **Der Tagesablauf**

Morgens wird an Bord reichhaltig gefrühstückt, anschließend alles gut verstaut, je nach Wetterlage die entsprechende Kleidung angezogen und dann wird abgelegt zu einem Ziel, das wir uns vorher in der Karte ausgesucht haben.

Da die Boote nur eine kleine Crew haben, wird jeder Mitsegler alle Funktionen ausüben können, vom Vorschiffsmatrosen über Steuermann bis zum Navigator.

Da die Boote in etwa ein gleiches Geschwindigkeitspotential haben, wird es natürlich spannend, wer als erstes den Zielhafen erreicht. Es wird nicht hintereinander her gesegelt, jede Crew hat die Möglichkeit, die Route selbst zu bestimmen. Es ist wirklich überraschend, wie die Routen völlig unterschiedlich gewählt werden und nach 6 Stunden trifft man sich in Rufweite wieder!

Nach einer quasi Wettfahrt wird dann in den Bestimmungshafen eingelaufen, eine Anlegestelle aufgesucht, richtig festgemacht und dann erst mal vom anstrengenden Tag mit einem „Einlaufbier“ entspannt.

Dann gibt es einen Rundgang durch das Örtchen oder Städtchen, anschließend wird an Bord gekocht oder man entschließt sich, im Ort eine Lokalität aufzusuchen.

Was danach passiert, bleibt jedem selbst überlassen, die Erfahrung zeigt aber, dass recht schnell nach zwei Glas Wein die Kojen aufgesucht werden, weil so ein Segeltag doch recht anstrengend zu sein scheint.



### **Die Crew:**

Mitmachen kann jeder, der schon mal auf einem Segelboot (auch Jolle) mitgesegelt ist und zumindest die Grundbegriffe des Segelns kennt und aktiv beim Ab- und Anlegen sowie beim Segel setzen und - bergen, beim Reffen, Wenden und Halsen mitmachen möchte.

Der Besitz eines SBF Binnen oder eines vergleichbaren Führerscheins ist von Vorteil, aber keine Bedingung.

Wir werden für jedes Boot einen Bootsführer (auch Käpt'n oder Skipper genannt) bestimmen. Dieser muss im Besitz mindestens des SBF See sein, oder eine vergleichbare Befähigung zum Führen eines Schiffes haben. Ausreichend Erfahrung ist zwingend erforderlich. Im Falle eines Falles hat der Schiffsführer das Sagen.

Dennoch wollen wir im wesentlichen jedem Crewmitglied die Gelegenheit geben, bei der Törnplanung, dem Leben an Bord und der Belegung der Schlafplätze an Bord mitzuwirken und mitzugestalten.

Mitgestalten heißt aber auch, sich nicht ständig durchsetzen zu wollen oder anhaltend zu nörgeln, wenn Entscheidungen gegen die eigenen Vorstellungen getroffen wurden.

Wenn man eine Woche auf solch engem Raum zusammenlebt, ist Rücksichtnahme und Verständnis für die Mitsegler absolut unabdingbar.

Das Mindestalter ist 16 Jahre, das Höchstalter wird von der körperlichen und geistigen Verfassung bestimmt.

Erforderlich ist eine zumindest durchschnittliche Fitness, denn gesegelt wird bei (fast) jedem Wetter, egal ob es regnet oder die Sonne brennt.

### **Was vermittelt wird:**

Der Törn richtet sich an alle, die wenig oder gar keine Erfahrung im Segeln auf Kajütbooten der 33-34-Fuß Klasse haben, die große, unübersichtliche Reviere und damit das Navigieren nach Karte nicht kennen, die Bedienung und alle damit verbundenen Vorbereitungen erlernen wollen, die alle üblichen Manöver unter Segel wie auch unter Motor üben wollen, die die Aufregung beim Schleusen oder beim Anlegen in einem fremden Hafen spüren wollen, die noch nie oder noch selten das mehrtägige Leben auf einem engen Boot mit vielleicht unbekanntem Mitsegler testen wollen.

### **Ziel der Veranstaltung:**

Die Ziele sind so vielfältig wie die Intention jedes einzelnen der Crewmitglieder. Grundlegendes Ziel ist das Beherrschen des Bootes unter Motor und Segel,



## PST TRIER e.V. - Segelabteilung



das An-und Ablegen, das Segelsetzen und -bergen, das Reffen und die Manöver wie Wenden und Halsen, aber auch das Mann-über-Bord-Manöver.

Zu diesem Zweck ist es unabdingbar, dass man die hierfür notwendigen Kommandos kennt und versteht, was dann zu machen ist. Dies wird ausreichend geübt.

Wir lernen die Seekarte zu lesen, den Kompasskurs zu bestimmen und nach Kompass zu segeln, Entfernungen und Kurs in der Seekarte zu notieren.

Wir versuchen uns in guter Seemannschaft, lernen wie man sich gegenüber anderen Seglern und anderen Booten verhält und diskutieren sicher mehr als einmal über Sinn und Unsinn von vielen ungeschriebenen „Gesetzen“.

Aber auch jenseits des Segelns werden wir viel Erleben, das Einlaufen in Hoorn oder in Medemblik oder das Durchfahren von Lemmer auf dem Wasserweg, wenn sich die Klappbrücken nur für uns Segler öffnen und der Straßenverkehr auf unser Passieren warten muss, sind Eindrücke, die man so schnell nicht vergisst.

### **Kosten:**

je nach Anzahl der Mitreisenden wird der Preis variieren.

Bei einer angenommenen Belegung von 3 Personen pro Boot ergeben sich in etwa folgende Kosten:

anteilige Chartergebühren*:	ca. 400,00 EUR
anteilige Kautionsversicherung	ca. 30,00 EUR
Verpflegung komplett an Bord (15,00 EUR/Tag):	ca. 100,00 EUR
Hafen-, Liegeplatz-, Schleusengebühren:	ca. 70,00 EUR
anteiliger Kraftstoffverbrauch	ca. 10,00 EUR

-----  
**610,00 EUR**

Zuschlag für jeden Restaurantbesuch:	je ca. 20,00 EUR
Anfahrtskosten im eigenen Auto (ca. 550 km)	ca. 50,00 EUR

Billig ist das also nicht, aber das Erlebnis bleibt unvergesslich! Vermutlich alle Teilnehmer des letzten Jahres sind wieder dabei! Das sagt ja wohl alles.

\* Der exakte Charterpreis wird nach Eingang der Anmeldungen und Verteilung auf die Boote ermittelt. Wir werden versuchen, alle Personen bestmöglich unterzubringen. Es kann u.U. passieren, dass wir dem ein oder anderen absagen müssen, weil die Boote belegt sind und es für ein weiteres Boot nicht reicht.

Deshalb zählt das Eingangsdatum der Anmeldung.



## PST TRIER e.V. - Segelabteilung



### **Kleidung:**

Ich werde ganz häufig nach der „richtigen“ Kleidung gefragt.

Das lässt sich gar nicht einfach beantworten. Das Ijsselmeer ist nicht Saint Tropez und auch nicht Mailand während der Fashion-Week. Man trifft alte Seebären, die im Norweger-Pullover und groben Stiefeln herumlaufen ebenso wie durchgestylte Möchtegern-Sturmerprobte, bei denen das Teuerste gerade mal gut genug ist.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass qualitativ gute Seglerkleidung seinen Preis hat und dafür lange hält. Ob das aber notwendig ist, um nur einmal ein paar Tage dort zu segeln, mag mal dahingestellt sein.

Wichtig ist jedenfalls, dass man nicht friert und nicht von innen durchschwitzt. Wer kalte Hände und Füße hat, kann sich nicht aufs Segeln konzentrieren und macht über früh oder spät Fehler. Also: dicke Pullover, wärmende Unterwäsche, lange Unterhosen einpacken.

Ebenso sind je nach Wetter T-Shirts und kurze Hosen wichtig.

Gegen Regen muss man sich schützen, von oben bis unten: also regendichte Mütze/Hut mit breitem Kragen, damit das Wasser nicht am Hals runterläuft, regendichte Jacke, regendichte Hose, Stiefel oder hohe wasserdichte Schuhe mit weicher Sohle.

Ob Regenjacke- und -hose atmungsaktiv sein sollen, das muss jeder selbst entscheiden.

Ganze Generationen haben es im sog. Ostfriesennerz ausgehalten, heute ist das schon fast ein No-Go. Ist die äußerste Schicht nicht atmungsaktiv, muss man halt mehr Unterwäsche mitnehmen.

Seglerhandschuhe sind ratsam, die Tauen an Bord sind nicht unbedingt handfreundlich, ebenso unangenehm sind metallene Steuerräder.

### **Anreise und Abreise :**

Die Anreise erfolgt im Regelfall mit dem eigenen PKW, üblicherweise bilden sich Fahrgemeinschaften. Da die Boote Freitags um 16:00 Uhr übernommen werden können, muss zumindest ein Mitglied der Crew zu diesem Zeitpunkt anwesend sein. Wer länger arbeiten muss, kann auch noch später aufschlagen, an diesem Tag wird der Hafen nicht verlassen.

Zum Abreisetag (Freitag) werden die Schiffe gegen 11:00 Uhr abgegeben und um ca. 12:00 Uhr erfolgt die Rückfahrt. Fahrzeit ca. 4 Std.

### **Rückfragen, weitere Informationen und Anmeldung:**

Bernhard Heimbach

Tel. 0170 / 56 65 839

mail: [b.heimbach-pst@web.de](mailto:b.heimbach-pst@web.de)

oder: [info@pst-segeln-trier.de](mailto:info@pst-segeln-trier.de)



### **Anmeldung zum Flottillentörn Ijsselmeer** **31.08.2018 bis 07.09.2018**

Hiermit melde ich mich zum Flottillentörn an.

Nach Festlegung der Bootsbelegung und entsprechender Aufforderung erfolgt meine Anzahlung innerhalb von 10 Tagen.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

geb. Datum: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Tel. (mobil): \_\_\_\_\_

PST-Trier-Mitglied:     ja                       nein

Segelscheine:         SBF Binnen         SBF See             SKS / BR

sonstige: \_\_\_\_\_

Segelpraxis:         keine                 wenig                 viel

Mein Wunsch:       Crewmitglied       Skipper

Unterbringung:     egal                     Einzelkabine

Doppelkabine zusammen mit: \_\_\_\_\_



## PST TRIER e.V. - Segelabteilung



### Hinweise:

Es handelt sich um eine Veranstaltung der Segelabteilung des PST Trier. Die Sport-Unfallversicherung des PST gilt für alle Vereinsmitglieder, nicht jedoch für Externe und mitreisende Familienangehörige. Sollte der Törn durch organisatorische Widrigkeiten nicht stattfinden können, erhalten die Teilnehmer ihre gezahlten Beiträge nur dann zurückerstattet, wenn die verbindliche Buchung beim Vercharterer noch nicht erfolgt ist. Sollte der Törn durch Widrigkeiten abgebrochen werden müssen, gibt es keine Rückerstattung. Ein Anspruch auf Entschädigung besteht nicht.

Sollte ein Teilnehmer aus persönlichen Gründen an der Veranstaltung nicht teilnehmen können, ist keine Rückerstattung möglich. (Wir verweisen diesbezüglich auf mögliche private Reiserücktrittsversicherungen).

Die Entscheidung, wer Skipper auf dem jeweiligen gecharterten Boot wird, obliegt dem Veranstalter.

Dies ist keine kommerzielle Veranstaltung. Sie wird von der Segelabteilung zum Selbstkostenpreis durchgeführt.

Es besteht kein Anspruch auf Teilnahme. Sind die Aufnahmekapazitäten erschöpft und eine anderweitige Unterbringung nicht möglich, führt dies zum Ausschluss der Teilnahme. Es zählt das Anmeldedatum.

**Kosten** für die **generelle Organisation** werden nicht erhoben.

**Kosten für gemeinsame Verpflegung** sowie **Hafen- und Schleusengebühren** etc. (sog. Bordkasse) werden innerhalb der Crew verrechnet.

**Kosten für die Bootscharter** werden von den Teilnehmern vor Beginn auf Anforderung fällig. Eine generelle Reiserücktrittsversicherung ist nicht vorgesehen.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

### **Anmeldeschluss: So. 25.02.2018**

(Nachmeldungen sind nur möglich, wenn Bootskapazitäten vorhanden sind.)

### **zurücksenden an:**

per mail: [b.heimbach-pst@web.de](mailto:b.heimbach-pst@web.de)

per Post: PST-Segelabteilung  
Schloss Monaise 9-10  
54294 Trier